

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 6 (1912)
Heft: 8

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

| | |
|---|-----------------------|
| | Uebertrag Fr. 377. 35 |
| Frau Wwe. Siegrist, Schönenwerd | " 2.— |
| Frau Häfeli-Siegrist, Schönen- werd | " 3.— |
| Herrn Pfr. G. Buxdorf, Lohn | " 5.— |
| Frau Luise Haldi, Saanen | " 10.— |
| Uhrenhandlung G. Fankhauser, Lützelschlüch | " 2.— |
| Frau Rosina Krähnibühl | " 2.— |
| Ad. Rüssbaum, Toffen | " 2.— |
| Schule Lindenholzgasse 3, Zürich I. | " 5.— |
| Frau A. Ruefstuhl, Winterthur | " 10.— |
| H. Schwyder, Kreuzbühl, Nestal | " 2.50 |
| Geschw. Dübendorfer, Regenstorf | " 5.— |
| Frau Anna Küster, Gais | " 2.— |
| Frau Mari Kunz in Wengi bei Büren | " 1.— |
| Frau Wwe. Jost, Wynigen | " 2.— |
| Liebesgaben durch die evang. Gesellschaft, Bern 50.—, 5.— | " 55.— |
| Frl. Schärer, Zürich III. | " 1.— |
| M. Sch. in Dötzingen | " 2.— |
| Frl. Marie Schäfer in Langnau | " 1.— |
| John Hofer, Napa (Kalifornien) | " 20.— |
| Erlös aus Verkauf von Stanniol durch Hr. Sutermeister 330.—, | |
| durch die Taubst. d. Stadt Bern | " 350.— |
| Frl. Emma Affolter, Burgdorf | " 1.50 |
| Frl. Weber, Herzogenbuchsee | " 5.— |
| Liebesgaben durch die Buchhand- lung der evangelischen Gesell- schaft in Zürich | " 15.— |
| Frau Rüegger-Weber, Nestenbach | " 2.— |
| Durch Hr. Merstetter, Konolfingen | " 2.— |
| Summa: | Fr. 885. 35 |

Allen Gebern herzlichen Dank.

Bern, den 31. März 1912.

Notar P. v. Greherz, Zentralkassier
Zeughausgasse 14.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme
Vereins-Mitteilungen.

Anzeige des Zentralkassiers.

Der Unterzeichnete ist sehr dankbar für Ein-
sendung der gezeichneten Jahresbeiträge pro
1912. Dieselben können jederzeit kostenfrei
auf den Postcheckkonto Nr. III, 900 einbezahlt
werden. Einzahlungsscheine sind bei jedem
Postbüroan erhältlich. Man wolle gesl. auf der
Rückseite des Abschnitts den Zweck der Sendung

genau angeben. Damit erspart man dem
Kassier viel Mühe und es werden Irrtümer
vermieden.

Die Mitglieder, die den Kantonen Zürich,
Bern und Basel angehören, wollen ihren Bei-
trag direkt an den betreffenden Kassier zahlen.

Diese Adressen sind:

Für Bern: Herr Notar A. Geymair, Bern,
Spitalgasse 27.

" Basel: Herr Louis Baur, Basel, Reiter-
straße 34.

" Zürich: Herr Pfr. G. Weber in Zürich IV.

Für diese Kassiere gilt dann **nicht** der Post-
check- und Girokonto Nr. III, 900.

Es sind auch noch einige Beiträge pro 1911
ausstehend, um deren baldige Einsendung ge-
beten wird.

Notar P. v. Greherz, Bern,
Zeughausgasse 14.

Denkspruch.

Sprich nie Böses von einem Menschen, wenn
du es nicht gewiß weißt, und wenn du es
gewiß weißt, so frage dich: Warum erzähle
ich es?

Lavater.



G. R. E. in F. Ihre interessanten Zeilen haben
mich besonders gefreut. Ein Jahr nach Ihrem Anstalts-
austritt bin ich in Riehen eingetreten. — Die Taub-
stummen brauchen wirklich die Religion, sonst verlieren
sie den innern Halt zu schnell.

A. J. in B. Sie sind ein gar eisriger Sammler
gewesen! Wenn doch alle Ihr gutes Beispiel nach-
ahmen wollten. Ich soll Ihnen einen Brief schreiben?
Das ist mir nicht möglich, besonders jetzt nicht, wo ich
an der Arbeit unseres ersten Jahresberichtes (S. F. f.
T.) bin. Die Leser des Blattes werden daher gebeten,
sich mit der Briefkasten-Antwort zu begnügen. Es ist
recht, daß Sie Marken und Stanniol sammeln. Auf
Seite 64 in der Gabenliste sehen Sie, wie viel das
einbringt.

F. Z. in A. Das ist sehr loblich, daß Sie Absti-
nent geworden sind. Schon für den Leib ist das ge-
sünder und dann auch für den Geist. Wir enthalten
uns auch schon viele Jahre des Alkohols. Bleiben
Sie fest!

E. G. in A. Die Sache mit Hs. Sch. ist noch nicht
erledigt, wir müssen noch einmal Schritte für ihn
tun. Gruß!